

Hintergrundmessnetz

Umweltbundesamt

Monatsbericht März 2010





**MONATSBERICHT  
HINTERGRUNDMESSNETZ  
UMWELTBUNDESAMT**

März 2010

REPORT  
REP-0272

Wien, 2010

**Projektleitung**

Wolfgang Spangl

**Umschlagfoto**

© Luftmessstelle Klöch (B. Gröger)

Weitere Informationen zu Publikationen des Umweltbundesamt unter: <http://www.umweltbundesamt.at/>

**Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH  
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Eigenvervielfältigung

*Diese Publikation erscheint ausschließlich in elektronischer Form auf <http://www.umweltbundesamt.at/>.*

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2010

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-99004-073-7

## INHALT

<b>INHALT .....</b>	<b>3</b>
<b>1 EINLEITUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>2 ABKÜRZUNGEN.....</b>	<b>6</b>
<b>3 DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTS.....</b>	<b>8</b>
<b>4 GRENZWERTE .....</b>	<b>11</b>
<b>5 WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS.....</b>	<b>13</b>
<b>6 VERFÜGBARKEIT – MÄRZ 2010 .....</b>	<b>14</b>
<b>7 MONATSMITTELWERTE – MÄRZ 2010.....</b>	<b>15</b>
<b>8 ÜBERSCHREITUNGEN .....</b>	<b>16</b>
<b>9 TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN.....</b>	<b>17</b>
<b>10 GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN .....</b>	<b>25</b>



# 1 EINLEITUNG

Das Umweltbundesamt betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I 115/1997 i.d.g.F.) und gemäß Ozongesetz (BGBl. 210/1992 i.d.g.F.) in Österreich derzeit insgesamt 7 Luftgütemessstellen.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II 500/2006) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber und somit auch das Umweltbundesamt längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe sowie für PM<sub>10</sub> und PM<sub>2,5</sub> Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Der Monatsbericht wird aus kontrollierten Daten (dritte von vier Kontrollstufen) erstellt.

Die Messdaten werden nach den mehrmals jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte (Kontrollstufe 4, nach internationalem Abgleich der Kalibrierstandards) werden ebenso wie die Messergebnisse von Blei, Benzol, der im Rahmen des EMEP-Messprogramms<sup>1</sup> zusätzlich erfassten Luftschadstoffe sowie der meteorologischen Messungen im Jahresbericht publiziert. Die Jahresberichte sowie die Monatsberichte ab 1999 sind von der Homepage des Umweltbundesamtes (<http://www.umweltbundesamt.at>) abrufbar.

Die Messstellen des Umweltbundesamtes bilden das österreichische Hintergrundmessnetz. Ziel der Messungen ist vor allem die Erhebung der großräumigen Hintergrundbelastung. Dadurch sollen Grundlagen geschaffen werden, um über

- die großflächige Hintergrundbelastung und deren Trend
- den Ferntransport von Luftschadstoffen

Aussagen treffen zu können. Die drei Hintergrundmessstellen Illmitz, Vorhegg und Zöbelboden sind zudem Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes, welches innerhalb der Konvention über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigung betrieben wird und der Ermittlung von großräumigem Schadstofftransport dient (EMEP Messprogramm).

Darüber hinaus dienen die Hintergrundmessstellen des Umweltbundesamtes der Überwachung der Einhaltung von Grenzwerten und Zielwerten zum Schutz von Ökosystemen und der Vegetation.

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, wurden die Messstellen so situiert, dass sie nicht im unmittelbaren Einflussbereich von Schadstoffemittenten liegen. Dies bedeutet, dass die auftretenden Schadstoffkonzentrationen im Normalfall unter der Belastung liegen, welche üblicherweise in städtischen Gebieten gemessen wird. Dies hat zur Folge, dass vor allem bei den Schadstoffen SO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub> und CO an die Messtechnik besonders hohe Anforderungen gestellt werden. Mit Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten ist in der Regel nur bei den Komponenten Ozon und PM<sub>10</sub> zu rechnen.

---

<sup>1</sup> EMEP – European Monitoring and Evaluation Programme

## 2 ABKÜRZUNGEN

### Luftschadstoffe

SO <sub>2</sub>	Schwefeldioxid
PM10	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 10 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM2,5	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 2,5 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM1	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 1 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
NO	Stickstoffmonoxid
NO <sub>2</sub>	Stickstoffdioxid
NOy	oxidierte Stickstoffverbindungen
CO	Kohlenstoffmonoxid
O <sub>3</sub>	Ozon
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
CH <sub>4</sub>	Methan

### Einheiten

mg/m <sup>3</sup>	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m <sup>3</sup>	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppb	parts per billion
ppm	parts per million

$$1 \text{ mg/m}^3 = 1000 \text{ µg/m}^3$$

$$1 \text{ ppm} = 1000 \text{ ppb}$$

**Umrechnungsfaktoren** zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb bzw. ppm, und Konzentration in µg/m<sup>3</sup> bzw. mg/m<sup>3</sup> bei 1013 hPa und 20 °C (Normbedingungen).

SO <sub>2</sub>	1 µg/m <sup>3</sup> = 0,37528 ppb	1 ppb = 2,6647 µg/m <sup>3</sup>
NO	1 µg/m <sup>3</sup> = 0,80186 ppb	1 ppb = 1,2471 µg/m <sup>3</sup>
NO <sub>2</sub>	1 µg/m <sup>3</sup> = 0,52293 ppb	1 ppb = 1,9123 µg/m <sup>3</sup>
CO	1 mg/m <sup>3</sup> = 0,85911 ppm	1 ppm = 1,1640 mg/m <sup>3</sup>
O <sub>3</sub>	1 µg/m <sup>3</sup> = 0,50115 ppb	1 ppb = 1,9954 µg/m <sup>3</sup>

## Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

Definition		Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, April 2000)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8g	halbstündlich gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW8	Achtstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	75 %
JMW	Jahresmittelwert	75 % im Sommer und im Winter
WMW	Wintermittelwert	75 % in jeder Hälfte der Beurteilungsperiode

### 3 DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTS

#### 3.1 Ausstattung der Messstellen

Messstelle	O <sub>3</sub>	SO <sub>2</sub>	NO <sub>2</sub> , NO	CO	PM10	PM2,5	PM1
Enzenkirchen	APOA-360E	TEI 43CTL	TEI 42i		DHA80, Gravimetrie		
Illmitz	APOA-360E	TEI 43CTL	TEI 42i	APMA-360CE	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie
Klöch			TEI 42C		DHA80, Gravimetrie		
Pillersdorf	TEI 49	TEI 43CTL	TEI 42CTL		DHA80, Gravimetrie		
Ried im Zillertal	API 400E		API 200EU		DHA80, Gravimetrie		
Sonnblick	TEI 49C		TEI 42CTL	APMA-360CE <sup>2</sup>			
Vorhegg	API 400E	TEI 43CTL	TEI 42CTL	APMA-360CE	DHA80, Gravimetrie		
Zöbelboden	APOA-360E	TEI 43CTL	TEI 42CTL		DHA80, Gravimetrie		

Die **CO<sub>2</sub>-Messung** auf dem Sonnblick im Rahmen des Global Atmospheric Watch (GAW) Programms der WMO erfolgt mit einem Monitor des Typs URAS-14 (Hartmann&Braun).

Die Messung der Konzentration des Treibhausgases **CH<sub>4</sub>** (Methan) erfolgt mit einem Gerät der Type TEI 55C.

In Illmitz werden im Rahmen des **EMEP-Messprogramms** weiters partikuläres Sulfat, Nitrat und Ammonium sowie Salpetersäure und Ammoniak gemessen, in Illmitz, Vorhegg und Zöbelboden die nasse Deposition und deren Inhaltsstoffe. Die Ergebnisse dieser Messungen sowie den Messungen von Benzol und Blei im PM10 sind im Jahresbericht der Luftgütemessungen des Umweltbundesamtes zu finden (<http://www.umweltbundesamt.at/jahresberichte/>).

In Enzenkirchen, Illmitz, Klöch und Pillersdorf, wird zusätzlich zur gravimetrischen PM10-Messung (gemäß EN 12341) die **PM10-Konzentration** mittels  $\beta$ -Absorption kontinuierlich gemessen, in Ried im Zillertal mittels TEOM-FDMS; diese Messung dient u. a. dem Methodenvergleich.

An der Messstelle Klöch bei Bad Radkersburg führt das Amt der Steiermärkischen Landesregierung Messungen der Konzentration von Schwefeldioxid und Ozon sowie der meteorologischen Größen Windrichtung und –geschwindigkeit, Lufttemperatur und Globalstrahlung durch.

#### Meteorologische Messungen

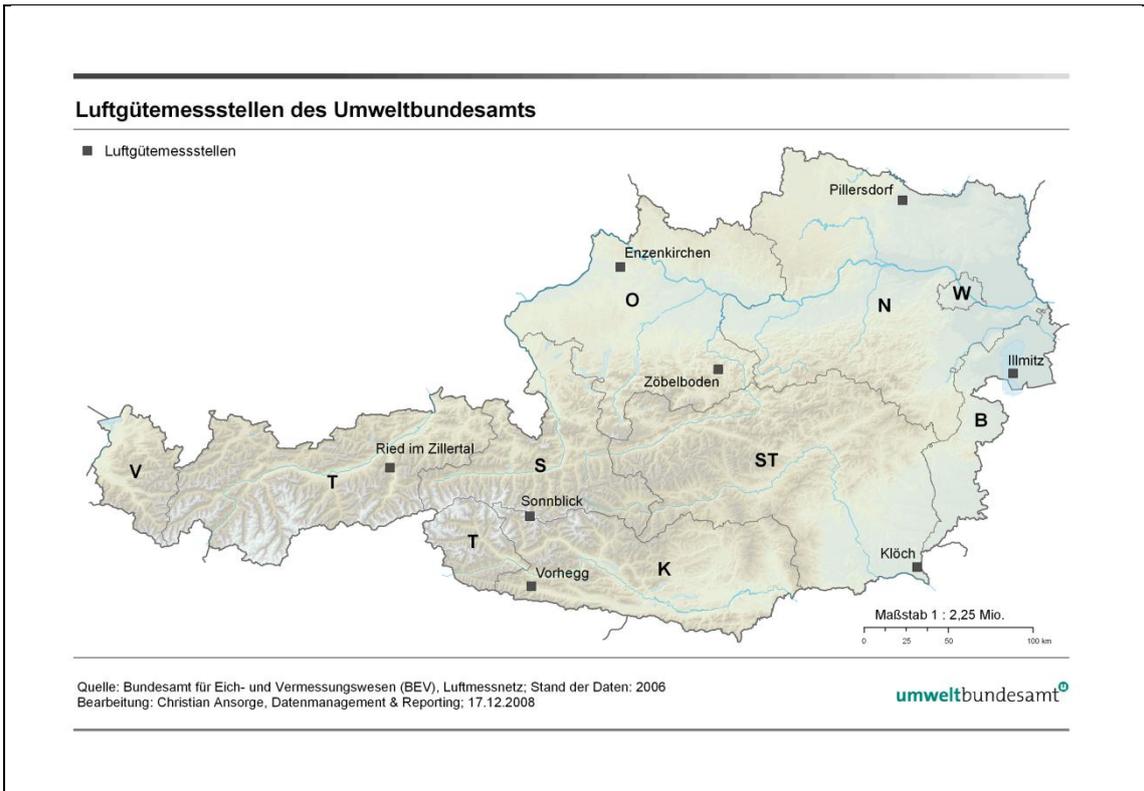
Am Sonnblick erfolgen die meteorologischen Messungen durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.

In Enzenkirchen, Illmitz, Pillersdorf, Ried im Zillertal und Vorhegg werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck gemessen.

<sup>2</sup> erfolgt im Rahmen des GAW-Messprogramms der WMO

Auf dem Zöbelboden werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Strahlungsbilanz, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck bestimmt.

Die Lage der vom Umweltbundesamt betriebenen Messstellen ist in der folgenden Graphik ersichtlich. Eine genauere Beschreibung der Standorte findet sich unter <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/luft/messnetz/>.



### 3.2 Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
<b>SO<sub>2</sub></b>		
TEI 43CTL	0,13 µg/m <sup>3</sup> (0,05 ppb)	UV-Fluoreszenz
<b>PM10, PM2,5, PM1</b>		
DHA80, Gravimetrie	< 0,1 µg/m <sup>3</sup>	Gravimetrie: Probenahme mittels Digital High-Volume-Sampler DHA80 mit PM10- (bzw. PM2,5- und PM1-) Kopf (Tagesproben, Durchfluss 720 m <sup>3</sup> /d) und gravimetrische Massenbestimmung gemäß EN 12341
<b>NO + NO<sub>2</sub></b>		
TEI 42CTL	NO: 0,06 µg/m <sup>3</sup> (0,05 ppb) NO <sub>2</sub> : 0,2 µg/m <sup>3</sup> (0,1 ppb)	Chemilumineszenz. NO <sub>2</sub> wird als Differenz von NO <sub>x</sub> und NO bestimmt.
TEI 42C	NO: 0,06 µg/m <sup>3</sup> (0,05 ppb) NO <sub>2</sub> : 0,2 µg/m <sup>3</sup> (0,1 ppb)	Chemilumineszenz. NO <sub>2</sub> wird als Differenz von NO <sub>x</sub> und NO bestimmt.
TEI 42i	NO: 0,06 µg/m <sup>3</sup> (0,05 ppb) NO <sub>2</sub> : 0,2 µg/m <sup>3</sup> (0,1 ppb)	Chemilumineszenz. NO <sub>2</sub> wird als Differenz von NO <sub>x</sub> und NO bestimmt.
API 200EU	NO: 0,05 µg/m <sup>3</sup> (0,05 ppb) NO <sub>x</sub> : 0,1 µg/m <sup>3</sup> (0,05 ppb)	Chemilumineszenz. NO <sub>2</sub> wird als Differenz von NO <sub>x</sub> und NO bestimmt.
<b>CO</b>		
APMA-360CE	0,05 mg/m <sup>3</sup> (0,05 ppm)	Nichtdispersive Infrarot-Absorption
<b>O<sub>3</sub></b>		
APOA-360E	0,8 µg/m <sup>3</sup> (0,4 ppb)	Ultraviolett-Absorption
TEI 49	4 µg/m <sup>3</sup> (2 ppb)	Ultraviolett-Absorption
API 400E	1,2 µg/m <sup>3</sup> (0,6 ppb)	Ultraviolett-Absorption
<b>CO<sub>2</sub></b>		
URAS-14	<sup>3</sup>	Infrarot-Absorption
<b>CH<sub>4</sub></b>		
TEI 55C	0,1 ppm	Flammenionisationsdetektor

Die kleinste angegebene Konzentration ist für NO<sub>2</sub> (Horiba), O<sub>3</sub>, PM10, PM2,5 und PM1 1 µg/m<sup>3</sup>, für SO<sub>2</sub> und NO<sub>2</sub> (TEI 42CTL) 0,1 µg/m<sup>3</sup>, für CO 0,10 mg/m<sup>3</sup>.

Liegt ein Messwert (HMW) unter der jeweiligen Nachweisgrenze oder ein Mittelwert, der aus HMW gebildet wird, unter der entsprechenden Genauigkeit, so ist dies z. B. bei Angabe in µg/m<sup>3</sup> mit < 1 angegeben.

<sup>3</sup> Empfindlichkeit 0,1 ppm, Messbereich 340 bis 440 ppm.

## 4 GRENZWERTE

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im Luftgütemessnetz des Umweltbundesamtes kontinuierlich erfassten Schadstoffe angegeben.

### Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. 115/97 i.d.F. BGBl. I 34/2006

*Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum langfristigen Schutz der menschlichen Gesundheit.*

<b>SO<sub>2</sub></b>	120 µg/m <sup>3</sup>	Tagesmittelwert
<b>SO<sub>2</sub></b>	200 µg/m <sup>3</sup>	Halbstundenmittelwert; bis zu drei Halbstundenmittelwerte pro Tag, jedoch maximal 48 Halbstundenmittelwerte im Kalenderjahr bis zu 350 µg/m <sup>3</sup> gelten nicht als Überschreitung
<b>PM<sub>10</sub></b>	50 µg/m <sup>3</sup>	Tagesmittelwert; pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: von 2005 bis 2009: 30, ab 2010: 25
<b>PM<sub>10</sub></b>	40 µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert
<b>CO</b>	10 mg/m <sup>3</sup>	Gleitender Achtstundenmittelwert
<b>NO<sub>2</sub></b>	200 µg/m <sup>3</sup>	Halbstundenmittelwert
<b>NO<sub>2</sub></b>	30 µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert. Dieser Grenzwert ist ab 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m <sup>3</sup> bei Inkrafttreten des Gesetzes und wird am 1.1. jedes Jahres bis 1.1. 2005 um 5 µg/m <sup>3</sup> verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m <sup>3</sup> gilt gleich bleibend vom 1.1. 2005 bis 31.12.2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m <sup>3</sup> gilt gleich bleibend vom 1.1. 2010 bis 31.12.2011
<b>Blei im PM<sub>10</sub></b>	0,5 µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert
<b>Benzol</b>	5 µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert

*Alarmwerte gemäß Anlage 4.*

<b>SO<sub>2</sub></b>	500 µg/m <sup>3</sup>	Gleitender Dreistundenmittelwert
<b>NO<sub>2</sub></b>	400 µg/m <sup>3</sup>	Gleitender Dreistundenmittelwert

*Zielwerte gemäß Anlage 5.*

<b>PM<sub>10</sub></b>	50 µg/m <sup>3</sup>	TMW, sieben Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt
<b>PM<sub>10</sub></b>	20 µg/m <sup>3</sup>	JMW
<b>NO<sub>2</sub></b>	80 µg/m <sup>3</sup>	TMW

*Zielwerte gemäß Anlage 5b.*

<b>Benzo(a)pyren</b>	1 ng/m <sup>3</sup>	JMW
<b>Arsen im PM<sub>10</sub></b>	6 ng/m <sup>3</sup>	JMW
<b>Cadmium im PM<sub>10</sub></b>	5 ng/m <sup>3</sup>	JMW
<b>Nickel im PM<sub>10</sub></b>	20 ng/m <sup>3</sup>	JMW

## Ozongesetz i.d.g.F. (BGBl. I 34/2006, Art. II)

Mit der Novelle zum Ozongesetz (BGBl. I 2003/34) wurden die Informations- und Alarmschwellenwerte sowie die Zielwerte der EU-RL 2002/3/EG in nationales Recht übergeführt.

*Informations- und Warnwerte gemäß Anlage 1.*

<b>Informationsschwelle</b>	180 µg/m <sup>3</sup>	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
<b>Alarmschwelle</b>	240 µg/m <sup>3</sup>	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

*Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).*

120 µg/m <sup>3</sup>	Höchster (nicht gleitender) Achtstundensmittelwert des Tages	gemittelt über 3 Jahre sind Überschreitungen an maximal 25 Tagen pro Jahr zugelassen
-----------------------	--	--

*Zielwert für den Schutz der Vegetation gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).*

18.000 µg/m <sup>3</sup> .h	AOT40, berechnet aus den MW1 von Mai bis Juli	Mittelwert über 5 Jahre
-----------------------------	---	-------------------------

## Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation (BGBl. II 298/2001)

*Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.*

<b>SO<sub>2</sub></b>	20 µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert und Wintermittelwert
<b>NO<sub>x</sub><sup>(4)</sup></b>	30 µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert

*Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.*

<b>SO<sub>2</sub></b>	50 µg/m <sup>3</sup>	Tagesmittelwert
<b>NO<sub>2</sub></b>	80 µg/m <sup>3</sup>	Tagesmittelwert

<sup>4</sup> NO<sub>x</sub> als Summe von NO und NO<sub>2</sub> in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m<sup>3</sup> umgerechnet

## 5 WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS

Der März 2010 wies in ganz Österreich eine Monatsmitteltemperatur nahe dem Mittel der Klimaperiode 1961–90 auf. Im Monatsverlauf war allerdings die erste Hälfte sehr kalt – die Witterung durch von Hochdruck- und Nordwetterlagen geprägt – während die zweite Monatshälfte überdurchschnittlich warm war, weil Westwetterlagen vorherrschten.

Im größten Teil Österreichs lagen die Niederschlagsmengen unter dem langjährigen Durchschnitt, besonders trocken – mit Werten unter 25 % des Klimamittelwerts – waren das östliche Niederösterreich und das Nordburgenland. Deutlich überdurchschnittliche Niederschlagsmengen traten nur im Semmeringgebiet auf.

Die Immissionsbelastung an den Hintergrundmessstellen lag in einem durchschnittlichen Bereich, sie war zumeist höher als in den letzten drei Jahren, aber niedriger als in den Jahren 2005 und 2006.

Vergleichsweise hohe NO<sub>2</sub>-Belastungen wurden in Klöch und Vorhegg registriert, relativ niedrige auf dem Zöbelboden.

Die CO-Belastung lag an allen Messstellen unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Nur wenige PM<sub>10</sub>-Tagesmittelwerte über 50 µg/m<sup>3</sup> traten im März 2010 auf. Die beiden Überschreitungen in Enzenkirchen am 12. und 13.3. traten bei beständigem Ostwind auf und lassen sich anhand des Vergleichs mit den Daten von Pillersdorf auf Ferntransport von Nordosten – d.h. aus Mähren oder Südpolen – und Beiträge aus dem Raum Linz zurückführen.

Die Überschreitung in Illmitz am 19.3. geht auf Ferntransport von Südosten zurück.

Die hohen Tagesmittelwerte in Vorhegg am 19. und 20.3. sind etwas rätselhaft. Sie traten während einer sonnigen Hochdruckwetterlage auf. Vorhegg war an diesen Tagen eine der am höchsten belasteten Messstellen in Kärnten, höhere PM<sub>10</sub>-Werte wurden nur in Klagenfurt, Ebenthal-Zell und Wolfsberg beobachtet.

Die erhöhte PM<sub>10</sub>-Belastung fiel mit deutlich erhöhten NO<sub>x</sub>- und CO-Konzentrationen zusammen. Die gleichzeitig sehr niedrige NO-Konzentration zeigt, dass es sich um eine „alte“ Luftmasse handelte, nicht um Transport belasteter Luft aus dem Gailtal unterhalb von Vorhegg an die Messstelle.

In Hinblick auf die sehr niedrige SO<sub>2</sub>-Belastung erscheint Ferntransport als Ursache der hohen PM<sub>10</sub>-Belastung sehr unwahrscheinlich.

## 6 VERFÜGBARKEIT – MÄRZ 2010

Verfügbarkeit der Halbstundenmittelwerte (bei PM10, PM2,5 und PM1 der Tagesmittelwerte) in Prozent der maximal möglichen Werte:

	O <sub>3</sub>	SO <sub>2</sub>	NO <sub>2</sub>	NO	CO	PM10	PM2,5	PM1	CO <sub>2</sub>	CH <sub>4</sub>	NO <sub>y</sub>
Enzenkirchen	98	98	98	98		100					
Illmitz	96	97	97	97	97	100	100	100			
Klöch			98	98		100					
Pillersdorf	98	98	98	98		100					
Ried im Zillertal	0		0	0		0					
Sonnblick	67				79				70		79
Vorhegg	98	97	97	97	98	100					
Zöbelboden	80	80	80	80		100				51	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4 (1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO<sub>2</sub>, CO, NO<sub>2</sub> und O<sub>3</sub> mindestens 90% betragen.

Die Messung von PM10 wurde in Ried im Zillertal am 8.1., jene von SO<sub>2</sub>, NO, NO<sub>2</sub> und Ozon am 14.1. vorläufig eingestellt.

Auf dem Sonnblick war von 4. bis 12.3. die Ansaugleitung vereist.

Auf dem Zöbelboden sorgten von 2. bis 3.3. sowie von 6. bis 10.3. Stromausfälle für eine Unterbrechung der Messung.

## 7 MONATSMITTELWERTE – MÄRZ 2010

	O <sub>3</sub> µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> µg/m <sup>3</sup>	NO µg/m <sup>3</sup>	CO mg/m <sup>3</sup>	PM10 µg/m <sup>3</sup>	PM2,5 µg/m <sup>3</sup>	PM1 µg/m <sup>3</sup>	CO <sub>2</sub> ppm	CH <sub>4</sub> ppm	NO <sub>y</sub> ppb
Enzenkirchen	71	1.9	11.4	0.9		19					
Illmitz	68	1.5	7.9	0.5	0.30	22	19	13			
Klöch			9.5	0.3		20					
Pillersdorf	71	2.6	9.9	0.6		21					
Ried im Zillertal	v		v	v		v					
Sonnblick	v				0.20				395		1.29
Vorhegg	83	0.7	5.8	0.3	0.25	12					
Zöbelboden	86	0.5	5.8	0.2		10				v	

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

## 8 ÜBERSCHREITUNGEN

*Anzahl der Tage mit Überschreitungen im März 2010*

	<b>O<sub>3</sub> MW1 &gt; 180 µg/m<sup>3</sup></b>	<b>O<sub>3</sub> MW8 &gt; 120 µg/m<sup>3</sup></b>	<b>PM10 TMW &gt; 50 µg/m<sup>3</sup></b>
Enzenkirchen	0	0	2
Illmitz	0	0	1
Klöch			0
Pillersdorf	0	0	0
Ried im Zillertal	0	0	0
Sonnblick	0	1	
Vorhegg	0	0	2
Zöbelboden	0	0	0

*Anzahl der Tage mit Überschreitungen seit Jahresbeginn 2010*

	<b>O<sub>3</sub> MW1 &gt; 180 µg/m<sup>3</sup></b>	<b>O<sub>3</sub> MW8 &gt; 120 µg/m<sup>3</sup></b>	<b>PM10 TMW &gt; 50 µg/m<sup>3</sup></b>
Enzenkirchen	0	0	17
Illmitz	0	0	24
Klöch			21
Pillersdorf	0	0	17
Ried im Zillertal	0	0	2
Sonnblick	0	1	
Vorhegg	0	0	2
Zöbelboden	0	0	0

## 9 TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN

### Enzenkirchen – März 2010

Datum	O <sub>3</sub> Max. MW1 µg/m <sup>3</sup>	O <sub>3</sub> Max. MW8 µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO TMW µg/m <sup>3</sup>	PM10 TMW µg/m <sup>3</sup>
1.03.	90	86	1.2	0.7	17.4	6.7	3.2	0.9	7
2.03.	69	65	4.8	1.4	22.3	16.8	11.1	2.0	16
3.03.	79	73	2.5	1.3	17.3	13.8	15.7	1.5	25
4.03.	84	81	4.3	2.4	15.4	6.9	3.4	0.6	13
5.03.	79	77	3.6	1.1	12.6	7.7	2.3	0.7	9
6.03.	79	74	1.8	0.9	19.8	11.2	2.6	0.9	14
7.03.	105	99	5.6	3.6	21.8	6.4	9.9	0.8	22
8.03.	94	89	6.4	3.6	12.7	6.9	11.6	0.9	18
9.03.	104	99	7.7	4.8	13.2	7.8	4.3	0.8	26
10.03.	101	97	13.3	6.3	12.4	8.8	1.2	0.4	26
11.03.	90	88	6.3	3.0	30.2	14.2	1.4	0.5	30
12.03.	93	87	6.8	3.6	35.1	22.7	6.3	1.6	63
13.03.	82	76	3.3	2.0	35.9	23.5	2.5	0.7	55
14.03.	78	75	1.3	0.8	19.2	13.6	1.7	0.5	24
15.03.	92	87	1.1	0.6	28.3	12.9	2.3	0.6	10
16.03.	71	70	0.9	0.6	22.9	13.5	2.9	0.8	9
17.03.	84	74	2.5	0.9	23.4	16.8	6.8	1.4	28
18.03.	103	94	8.5	2.4	28.7	17.2	4.3	1.1	22
19.03.	106	97	7.0	2.7	25.7	17.5	3.7	1.0	28
20.03.	90	84	9.8	2.7	27.6	17.8	12.7	1.0	28
21.03.	74	70	1.5	0.9	14.3	10.4	1.3	0.4	15
22.03.	78	73	2.4	0.7	14.6	10.3	1.9	0.5	10
23.03.	84	78	5.8	1.3	23.2	11.6	17.9	1.9	19
24.03.	93	88	3.8	1.4	18.2	9.8	4.6	1.0	16
25.03.	89	81	4.0	1.3	14.9	7.5	2.8	0.7	11
26.03.	87	84	18.0	4.3	22.2	10.8	6.1	1.3	15
27.03.	91	87	1.2	0.5	11.4	5.5	1.1	0.4	4
28.03.	84	79	0.6	0.3	8.4	4.7	1.2	0.3	3
29.03.	85	81	1.4	0.4	8.4	5.6	2.4	0.5	5
30.03.	95	88	7.1	2.2	15.4	8.5	3.4	0.9	9
31.03.	93	85	0.6	0.4	12.8	6.7	2.7	0.5	6
Max.	106	99	18.0	6.3	35.9	23.5	17.9	2.0	63

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

## Illmitz – März 2010

Datum	O <sub>3</sub> Max. MW1 µg/m <sup>3</sup>	O <sub>3</sub> Max. MW8 µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO TMW µg/m <sup>3</sup>	CO Max. MW8g mg/m <sup>3</sup>	PM10 TMW µg/m <sup>3</sup>	PM2,5 TMW µg/m <sup>3</sup>	PM1 TMW µg/m <sup>3</sup>
1.03.	99	91	5.0	1.1	23.1	7.4	2.1	0.5	0.33	12	9	8
2.03.	78	72	2.4	1.3	14.4	9.7	3.6	1.0	0.31	13	10	7
3.03.	83	78	3.2	1.5	22.4	9.2	1.9	0.6	0.34	20	16	12
4.03.	69	60	12.9	2.5	22.7	13.5	3.2	0.8	0.37	27	22	17
5.03.	80	78	6.5	2.1	10.8	7.6	1.7	0.6	0.31	11	9	7
6.03.	81	79	6.5	1.8	11.4	6.5	1.2	0.5	0.29	17	14	12
7.03.	89	82	11.1	3.8	11.7	7.5	1.1	0.5	0.37	29	28	21
8.03.	89	80	12.4	3.9	13.3	9.1	2.7	0.8	0.39	34	30	22
9.03.	92	85	18.7	7.0	13.8	10.1	11.8	0.7	0.44	35	31	22
10.03.	88	82	12.4	3.8	16.7	9.8	1.8	0.5	0.47	36	30	21
11.03.	73	70	4.9	1.6	27.5	10.3	1.7	0.4	0.44	29	27	17
12.03.	97	92	8.1	3.5	15.7	10.1	1.6	0.4	0.47	42	38	24
13.03.	85	83	1.6	0.9	12.5	8.8	1.2	0.4	0.32	25	22	12
14.03.	85	83	0.5	0.3	8.5	5.3	0.8	0.4	0.29	10	10	5
15.03.	93	90	0.9	0.4	8.1	5.2	1.3	0.4	0.25	7	13	4
16.03.	75	77	2.3	0.7	13.7	7.4	2.2	0.5	0.27	6	6	5
17.03.	75	71	1.6	0.6	13.8	6.8	1.3	0.4	0.29	17	14	10
18.03.	109	91	4.2	0.7	20.7	10.6	4.4	0.8	0.44	26	23	16
19.03.	104	91	2.3	0.8	14.3	10.5	1.6	0.5	0.50	54	48	32
20.03.	107	95	0.9	0.5	10.1	8.0	1.2	0.4	0.43	38	31	20
21.03.	90	79	0.8	0.4	11.4	6.9	1.1	0.3	0.41	24	19	14
22.03.	73	66	0.9	0.4	18.1	8.6	2.5	0.6	0.36	12	11	8
23.03.	86	74	0.5	0.2	17.1	9.7	6.5	1.1	0.46	17	14	10
24.03.	99	89	1.5	0.3	24.5	10.2	3.4	0.8	0.42	27	23	15
25.03.	91	84	19.4	6.1	8.2	6.5	0.5	0.2	0.36	39	34	23
26.03.	95	91	1.9	0.7	7.3	5.5	0.8	0.3	0.35	24	16	11
27.03.	98	95	0.2	<0.1	7.1	4.5	0.4	0.2	0.25	4	3	4
28.03.	90	85	0.3	<0.1	8.6	4.6	0.6	0.2	0.29	4	4	3
29.03.	106	100	0.9	0.4	8.6	5.9	0.6	0.2	0.26	10	7	7
30.03.	112	105	0.6	0.3	6.7	4.9	0.5	0.2	0.26	14	9	6
31.03.	88	93	0.3	0.1	12.4	6.2	1.0	0.2	0.25	8	5	4
Max.	112	105	19.4	7.0	27.5	13.5	11.8	1.1	0.50	54	48	32

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

## Klöch – März 2010

Datum	NO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO TMW µg/m <sup>3</sup>	PM10 TMW µg/m <sup>3</sup>
1.03.	9.5	5.9	1.4	0.2	12
2.03.	29.6	8.3	1.1	0.3	11
3.03.	16.6	10.4	1.9	0.4	20
4.03.	20.7	12.8	1.1	0.2	25
5.03.	13.4	7.4	1.5	0.3	9
6.03.	12.3	9.0	2.3	0.4	18
7.03.	11.0	7.8	0.6	0.1	24
8.03.	10.6	7.3	1.2	0.3	23
9.03.	13.1	10.4	1.2	0.3	29
10.03.	19.0	14.0	1.6	0.4	36
11.03.	11.6	9.1	0.7	0.2	22
12.03.	20.1	13.3	4.6	0.7	32
13.03.	12.8	7.1	2.4	0.3	10
14.03.	9.5	5.5	1.3	0.2	6
15.03.	12.1	7.2	2.1	0.4	8
16.03.	12.3	9.1	1.6	0.4	10
17.03.	13.3	10.6	1.4	0.3	19
18.03.	26.8	15.9	2.1	0.6	37
19.03.	27.9	18.2	2.5	0.4	43
20.03.	17.7	14.7	0.8	0.2	37
21.03.	13.0	11.4	0.5	0.1	14
22.03.	38.9	13.1	2.8	0.2	12
23.03.	21.5	10.3	1.8	0.5	13
24.03.	13.1	9.0	2.6	0.3	24
25.03.	15.8	11.7	1.7	0.3	42
26.03.	8.8	6.8	0.9	0.2	22
27.03.	9.0	5.0	0.6	0.1	9
28.03.	8.5	4.8	1.4	0.2	6
29.03.	11.9	6.5	2.0	0.3	11
30.03.	8.6	6.1	1.2	0.2	15
31.03.	11.1	6.3	3.2	0.3	6
Max.	38.9	18.2	4.6	0.7	43

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

## Pillersdorf – März 2010

Datum	O <sub>3</sub> Max. MW1 µg/m <sup>3</sup>	O <sub>3</sub> Max. MW8 µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO TMW µg/m <sup>3</sup>	PM10 TMW µg/m <sup>3</sup>
1.03.	91	89	1.2	0.7	14.3	6.1	0.9	0.4	7
2.03.	96	90	6.7	2.1	8.3	5.6	1.5	0.4	10
3.03.	83	79	3.1	1.7	12.1	8.4	2.3	0.6	15
4.03.	83	77	7.5	3.2	18.1	9.9	1.8	0.6	18
5.03.	76	75	7.0	2.5	10.1	7.0	1.1	0.4	11
6.03.	74	72	4.0	2.1	10.6	7.8	1.3	0.5	19
7.03.	88	85	4.5	3.0	7.3	5.6	0.7	0.3	25
8.03.	81	83	10.2	5.1	17.9	10.5	3.8	0.8	30
9.03.	84	80	10.6	6.8	23.2	12.9	3.2	0.9	38
10.03.	87	82	15.2	8.8	21.4	14.6	2.9	0.8	47
11.03.	103	98	18.0	8.9	20.1	15.9	4.0	1.2	50
12.03.	106	98	13.9	6.9	15.8	13.0	2.0	0.6	43
13.03.	71	71	2.3	1.3	21.8	14.9	2.7	0.9	25
14.03.	79	75	1.0	0.7	12.4	9.2	0.9	0.4	8
15.03.	97	94	2.5	1.0	11.4	6.0	0.7	0.3	7
16.03.	81	78	3.4	1.5	12.0	8.2	1.2	0.4	6
17.03.	79	75	2.5	1.6	16.5	8.5	1.3	0.5	15
18.03.	117	110	3.4	1.9	17.9	11.6	1.5	0.5	26
19.03.	113	94	4.0	2.6	26.3	18.4	3.7	1.2	37
20.03.	77	79	3.9	2.0	33.0	20.8	3.9	1.3	41
21.03.	84	75	1.7	0.9	16.0	9.5	2.2	0.6	17
22.03.	81	78	2.6	1.1	15.4	6.6	1.2	0.4	11
23.03.	94	90	6.4	2.7	20.9	9.7	5.0	0.7	21
24.03.	104	95	7.8	1.7	24.9	12.4	4.1	1.0	27
25.03.	88	83	8.1	4.1	15.5	11.5	2.6	0.8	36
26.03.	96	79	3.3	1.5	21.6	11.5	2.6	0.9	33
27.03.	92	91	0.8	0.4	6.5	4.7	0.5	0.3	5
28.03.	90	83	1.1	0.5	7.9	4.4	0.5	0.3	5
29.03.	85	82	2.1	0.5	11.6	6.2	2.5	0.5	6
30.03.	104	90	3.0	1.2	26.1	10.4	3.9	1.0	16
31.03.	89	85	1.0	0.5	12.1	6.3	0.5	0.3	8
Max.	117	110	18.0	8.9	33.0	20.8	5.0	1.3	50

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

## Ried im Zillertal – März 2010

Datum	O <sub>3</sub> Max. MW1 µg/m <sup>3</sup>	O <sub>3</sub> Max. MW8 µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO TMW µg/m <sup>3</sup>	PM10 TMW µg/m <sup>3</sup>
1.03.	v	v	v	v	v	v	v
2.03.	v	v	v	v	v	v	v
3.03.	v	v	v	v	v	v	v
4.03.	v	v	v	v	v	v	v
5.03.	v	v	v	v	v	v	v
6.03.	v	v	v	v	v	v	v
7.03.	v	v	v	v	v	v	v
8.03.	v	v	v	v	v	v	v
9.03.	v	v	v	v	v	v	v
10.03.	v	v	v	v	v	v	v
11.03.	v	v	v	v	v	v	v
12.03.	v	v	v	v	v	v	v
13.03.	v	v	v	v	v	v	v
14.03.	v	v	v	v	v	v	v
15.03.	v	v	v	v	v	v	v
16.03.	v	v	v	v	v	v	v
17.03.	v	v	v	v	v	v	v
18.03.	v	v	v	v	v	v	v
19.03.	v	v	v	v	v	v	v
20.03.	v	v	v	v	v	v	v
21.03.	v	v	v	v	v	v	v
22.03.	v	v	v	v	v	v	v
23.03.	v	v	v	v	v	v	v
24.03.	v	v	v	v	v	v	v
25.03.	v	v	v	v	v	v	v
26.03.	v	v	v	v	v	v	v
27.03.	v	v	v	v	v	v	v
28.03.	v	v	v	v	v	v	v
29.03.	v	v	v	v	v	v	v
30.03.	v	v	v	v	v	v	v
31.03.	v	v	v	v	v	v	v
Max.	v	v	v	v	v	v	v

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

## Sonnblick – März 2010

Datum	O <sub>3</sub> Max. MW1 µg/m <sup>3</sup>	O <sub>3</sub> Max. MW8 µg/m <sup>3</sup>	CO Max. MW8g mg/m <sup>3</sup>	CO <sub>2</sub> TMW ppm	NO <sub>y</sub> Max. HMW ppb	NO <sub>y</sub> TMW ppb
1.03.	104	104	0.21	395	1.49	0.99
2.03.	102	103	0.20	395	2.72	1.12
3.03.	v	v	0.21	395	3.52	1.09
4.03.	v	v	0.21	v	1.76	v
5.03.	v	v	v	v	v	v
6.03.	v	v	v	v	v	v
7.03.	v	v	v	v	v	v
8.03.	v	v	v	v	v	v
9.03.	v	v	v	v	v	v
10.03.	v	v	0.26	401	4.78	v
11.03.	v	v	0.27	400	3.94	2.65
12.03.	103	100	0.29	398	2.45	1.31
13.03.	102	100	0.21	396	1.51	1.06
14.03.	106	104	0.22	396	1.90	1.15
15.03.	95	94	0.21	396	1.89	1.24
16.03.	97	94	0.23	397	3.21	1.82
17.03.	113	110	0.21	394	0.94	0.72
18.03.	114	111	0.20	394	1.50	1.08
19.03.	133	120	0.19	394	1.91	0.91
20.03.	131	122	0.18	393	1.07	0.82
21.03.	106	104	0.19	395	1.63	1.17
22.03.	102	100	0.20	396	1.76	1.26
23.03.	109	105	0.20	395	1.49	1.08
24.03.	109	106	0.20	395	1.98	1.17
25.03.	101	100	0.20	395	1.90	1.37
26.03.	121	102	0.23	395	2.22	1.49
27.03.	114	111	0.22	395	1.19	0.93
28.03.	107	106	0.20	396	1.06	0.94
29.03.	106	105	0.23	395	2.23	1.37
30.03.	109	107	0.22	395	2.23	1.59
31.03.	107	107	0.21	395	1.45	1.10
Max.	133	122	0.29	401	4.78	2.65

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

## Vorhegg – März 2010

Datum	O <sub>3</sub> Max. MW1 µg/m <sup>3</sup>	O <sub>3</sub> Max. MW8 µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO TMW µg/m <sup>3</sup>	CO Max. MW8g mg/m <sup>3</sup>	PM10 TMW µg/m <sup>3</sup>
1.03.	97	93	0.5	0.3	7.1	2.8	1.1	0.3	0.23	4
2.03.	99	95	0.5	0.4	4.9	3.0	1.3	0.3	0.23	4
3.03.	87	91	1.3	0.8	13.3	6.7	1.6	0.5	0.30	10
4.03.	85	80	2.7	1.3	11.7	8.5	1.6	0.5	0.31	12
5.03.	89	88	1.2	0.5	7.5	5.3	0.9	0.3	0.28	7
6.03.	87	84	1.3	0.6	11.4	6.6	1.4	0.5	0.27	9
7.03.	93	89	2.5	0.9	8.1	4.7	0.8	0.3	0.31	9
8.03.	93	92	2.6	1.7	9.5	6.4	1.2	0.4	0.35	19
9.03.	93	91	2.5	1.8	11.0	8.7	0.9	0.4	0.34	23
10.03.	90	87	2.6	1.9	13.0	8.7	1.1	0.3	0.36	20
11.03.	97	93	5.5	2.7	13.8	7.4	4.4	0.5	0.38	16
12.03.	106	100	1.7	0.9	9.2	5.2	2.8	0.5	0.38	13
13.03.	102	100	0.5	0.4	3.7	2.4	0.9	0.3	0.25	3
14.03.	103	102	0.6	0.4	3.1	2.2	0.8	0.2	0.21	3
15.03.	97	97	0.4	0.3	2.5	1.9	0.3	0.2	0.20	1
16.03.	90	91	0.4	0.4	3.5	2.5	0.8	0.3	0.20	1
17.03.	101	99	1.0	0.5	9.6	3.8	2.1	0.3	0.24	6
18.03.	117	112	1.5	0.8	17.5	7.9	1.7	0.4	0.33	21
19.03.	109	107	0.7	0.5	17.9	14.9	0.5	0.3	0.35	52
20.03.	98	101	0.5	0.4	16.2	15.0	0.6	0.3	0.35	53
21.03.	89	88	0.4	0.3	14.0	10.9	0.6	0.2	0.33	19
22.03.	80	77	1.1	0.4	14.3	8.3	1.2	0.3	0.30	10
23.03.	89	84	0.7	0.3	7.8	4.7	1.1	0.3	0.28	8
24.03.	101	97	0.7	0.4	5.9	3.6	1.0	0.2	0.22	8
25.03.	85	90	0.8	0.4	7.5	4.7	1.3	0.2	0.24	11
26.03.	79	79	0.4	0.3	8.6	5.6	0.5	0.2	0.26	8
27.03.	104	93	0.3	0.2	7.5	2.1	0.5	0.2	0.25	2
28.03.	97	94	0.4	0.2	3.3	2.0	0.9	0.2	0.20	3
29.03.	105	103	0.6	0.3	8.0	4.8	0.8	0.2	0.23	12
30.03.	96	98	47.5	1.4	7.0	4.6	0.5	0.2	0.21	6
31.03.	81	80	0.4	0.3	4.5	2.3	0.9	0.2	0.23	1
Max.	117	112	47.5	2.7	17.9	15.0	4.4	0.5	0.38	53

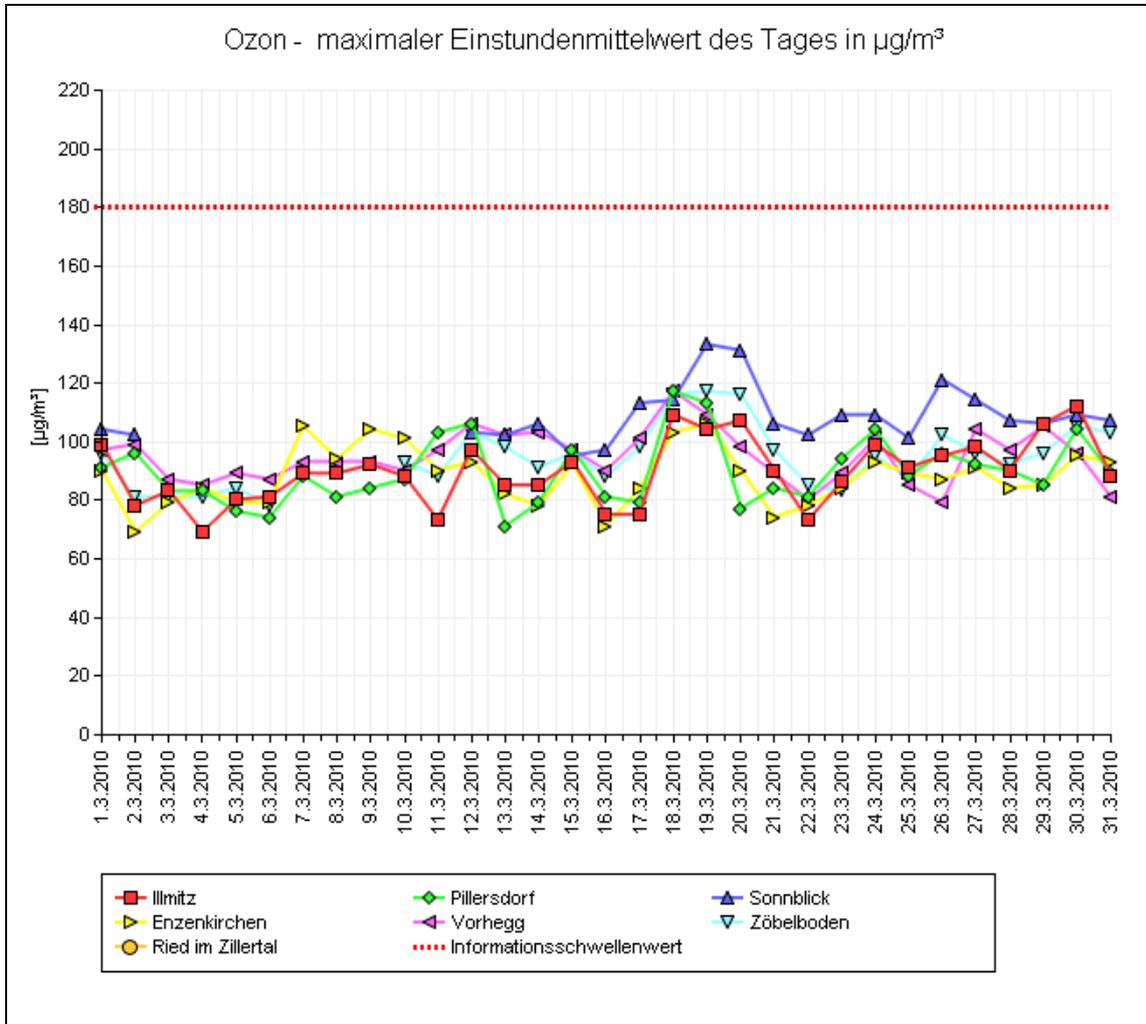
v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

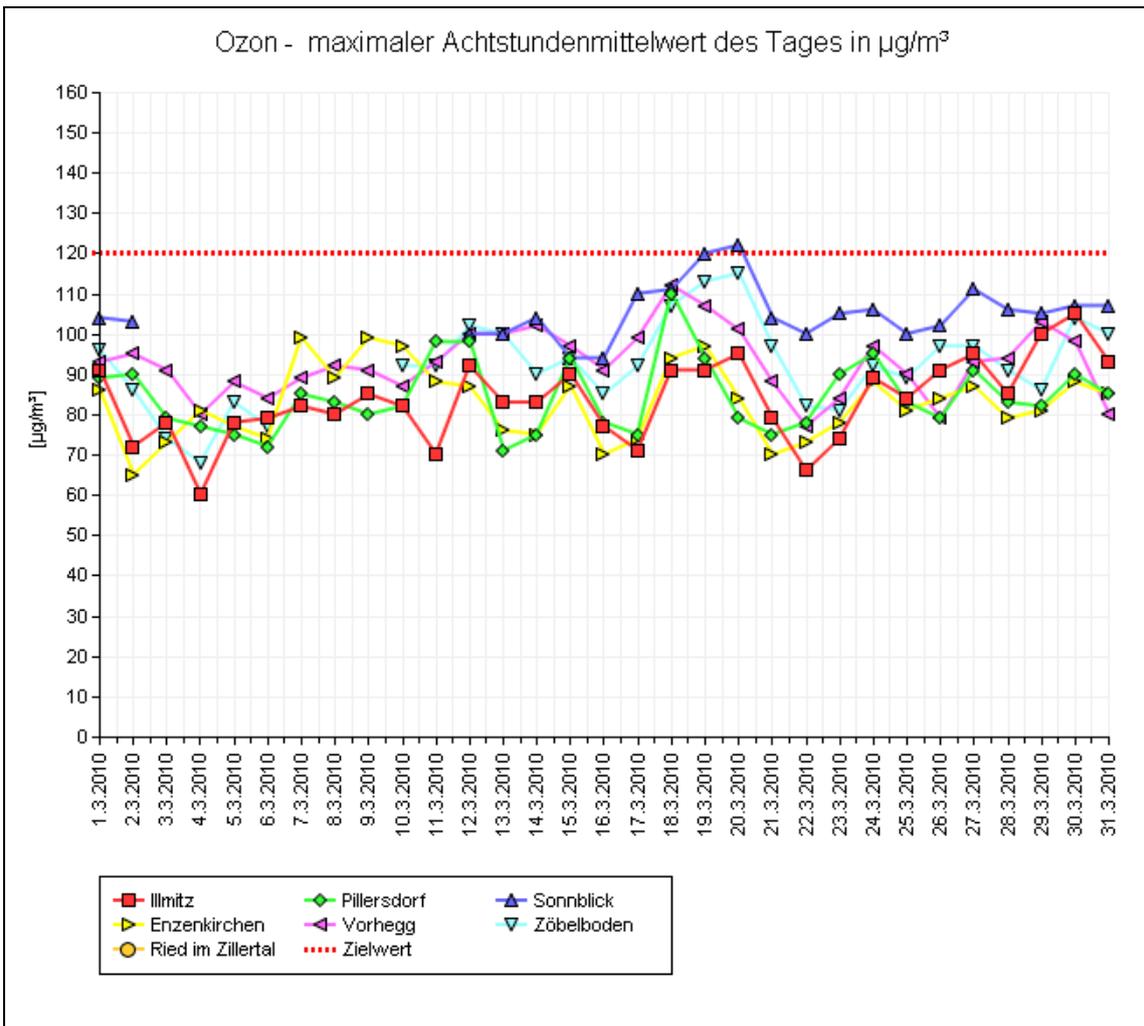
## Zöbelboden – März 2010

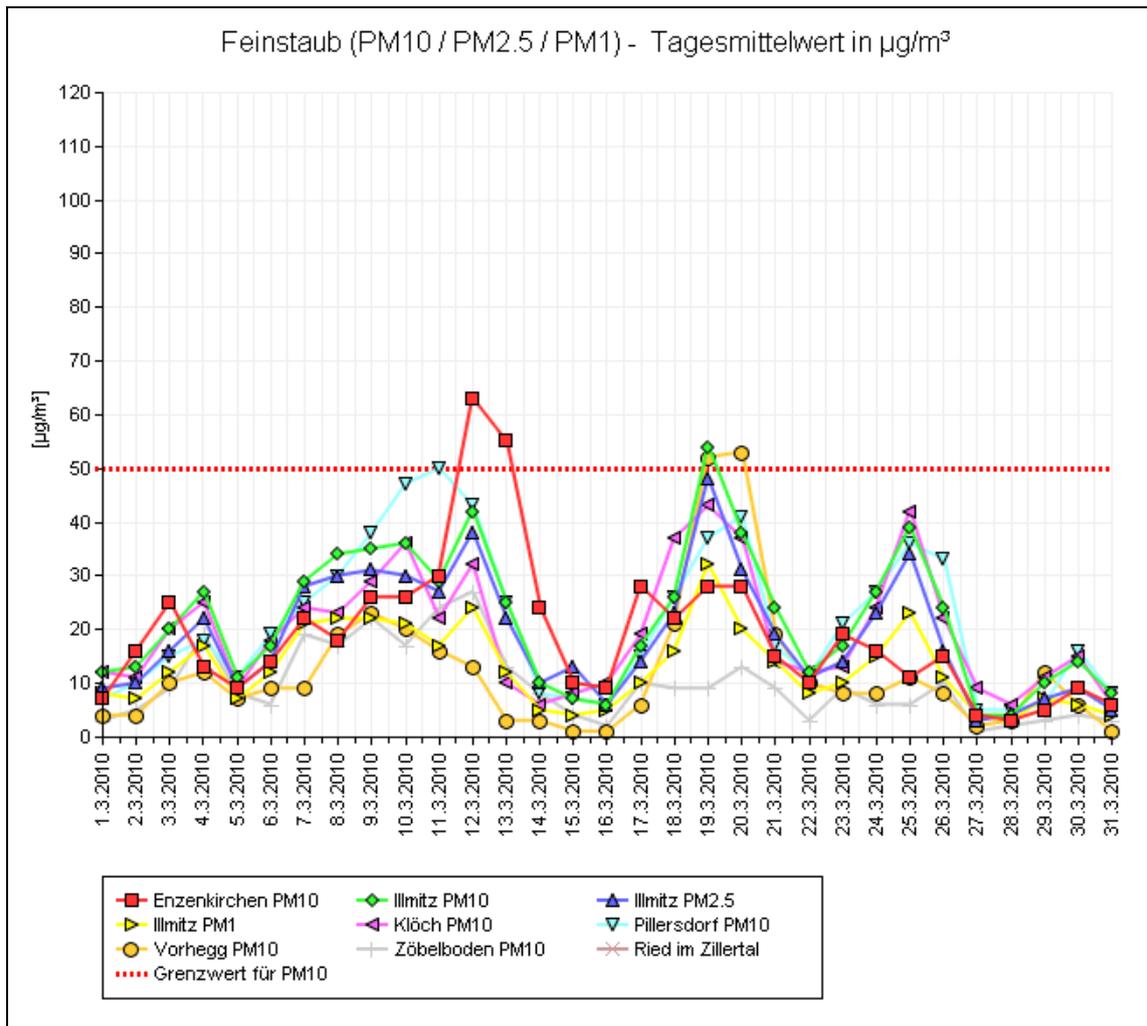
Datum	O <sub>3</sub> Max. MW1 µg/m <sup>3</sup>	O <sub>3</sub> Max. MW8 µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	SO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO <sub>2</sub> TMW µg/m <sup>3</sup>	NO Max. HMW µg/m <sup>3</sup>	NO TMW µg/m <sup>3</sup>	PM10 TMW µg/m <sup>3</sup>	CH <sub>4</sub> TMW ppm
1.03.	96	96	0.7	0.1	8.7	3.6	0.5	0.2	3	2.0
2.03.	81	86	0.9	v	6.8	v	1.0	v	5	v
3.03.	81	74	0.8	v	15.4	v	0.4	v	9	v
4.03.	81	68	5.5	1.2	16.5	12.3	2.0	0.5	19	v
5.03.	84	83	5.2	1.1	10.7	8.3	1.2	0.3	8	v
6.03.	78	77	1.1	v	9.6	v	0.5	v	6	v
7.03.	v	v	v	v	v	v	v	v	19	v
8.03.	v	v	v	v	v	v	v	v	17	v
9.03.	v	v	v	v	v	v	v	v	22	v
10.03.	93	92	3.9	v	13.8	v	2.4	v	17	v
11.03.	88	92	5.1	1.7	21.0	12.3	1.5	0.3	24	v
12.03.	103	102	7.3	2.7	20.1	14.7	1.7	0.4	27	v
13.03.	98	100	1.2	0.5	14.4	9.9	0.4	0.1	13	v
14.03.	91	90	0.2	0.1	9.7	6.9	0.4	0.1	8	v
15.03.	96	94	0.2	0.1	9.6	6.3	0.6	0.2	4	v
16.03.	88	85	0.5	0.2	11.8	7.9	5.3	0.4	2	v
17.03.	98	92	0.6	0.3	12.3	v	1.1	v	10	v
18.03.	116	107	0.9	0.5	12.9	6.5	0.8	0.2	9	1.8
19.03.	117	113	1.3	0.6	11.6	4.9	0.7	0.2	9	1.8
20.03.	116	115	2.0	0.8	10.6	5.0	0.4	0.1	13	1.7
21.03.	97	97	0.6	0.2	4.7	3.3	0.4	0.1	9	1.7
22.03.	85	82	0.1	<0.1	3.7	2.4	0.3	0.1	3	1.7
23.03.	83	81	0.8	0.2	10.4	4.9	0.8	0.3	9	1.7
24.03.	95	92	0.2	0.1	6.3	3.2	0.8	0.2	6	1.7
25.03.	87	89	0.1	<0.1	2.9	2.5	0.2	0.1	6	1.7
26.03.	102	97	0.1	<0.1	4.0	2.3	0.3	0.1	10	1.7
27.03.	96	97	<0.1	<0.1	2.2	1.5	0.2	0.1	1	1.8
28.03.	92	91	0.3	<0.1	5.1	2.1	0.2	0.1	2	1.8
29.03.	96	86	0.1	<0.1	4.7	2.1	0.3	0.2	3	1.8
30.03.	105	104	0.1	<0.1	5.7	2.3	0.3	0.1	4	1.8
31.03.	103	100	0.4	0.2	5.1	2.4	0.3	0.2	3	1.8
Max.	117	115	7.3	2.7	21.0	14.7	5.3	0.5	27	2.0

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

## 10 GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN









**Umweltbundesamt GmbH**

Spittelauer Lände 5  
1090 Wien/Österreich

Tel.: +43-(0)1-313 04

Fax: +43-(0)1-313 04/5400

[office@umweltbundesamt.at](mailto:office@umweltbundesamt.at)

[www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)